

Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Sankt Augustin

Wesentliche Inhalte und Erkenntnisse

212/474

Version: 19. Juni 2018



©2018 – antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH

Waidmarkt 11 | 50676 Köln | www.antwortING.de

Alle Rechte vorbehalten, auch bzgl. jeder Verfügung, Verwertung, Reproduktion, Bearbeitung, Weitergabe sowie für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.

Aufsichtsbehörde

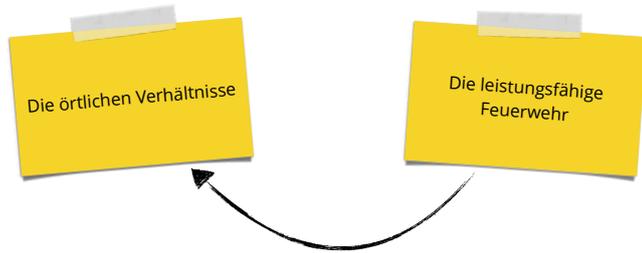
Ingenieurkammer Bau NRW, Körperschaft des öffentlichen Rechts
gelistet im Verzeichnis der Gesellschaften Beratender Ingenieure gemäß §33 BauKaG NRW
Ident-Nr.: 733179

Zertifizierung

nach DIN EN ISO 9001
durch die VdS Schadenverhütung GmbH
Zertifikat Nr.: S811081

Grundlage der Bedarfsplanung

Zwei Aspekte des Bedarfsplans gemäß
§ 3 Abs. 1 BHKG

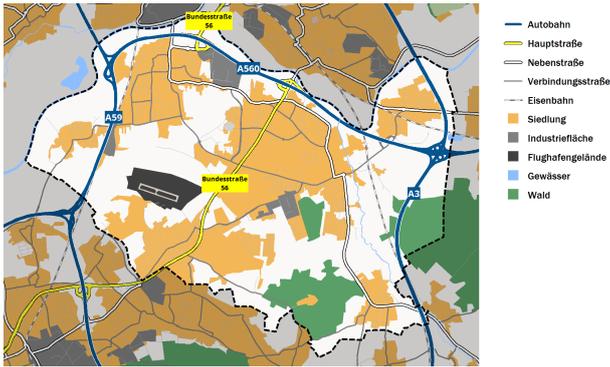


Methodik



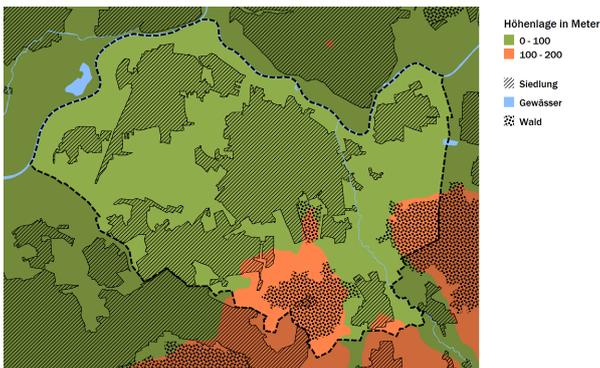
TEIL 1 GEFÄHRDUNGEN UND RISIKEN DIE ÖRTLICHEN VERHÄLTNISS

Größe, Lage und Einwohner



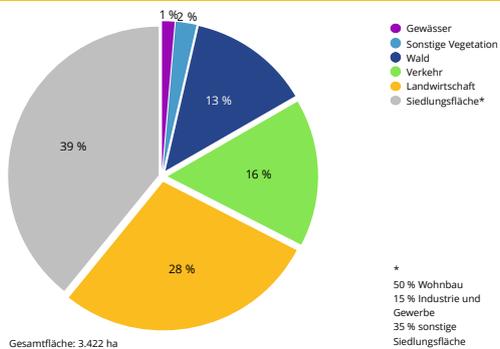
- Mittlere kreisangehörige Stadt und Mittelzentrum
- ca. 56.000 Einwohner
- Negative Pendlerbilanz (- 4 %)

Größe, Lage und Einwohner



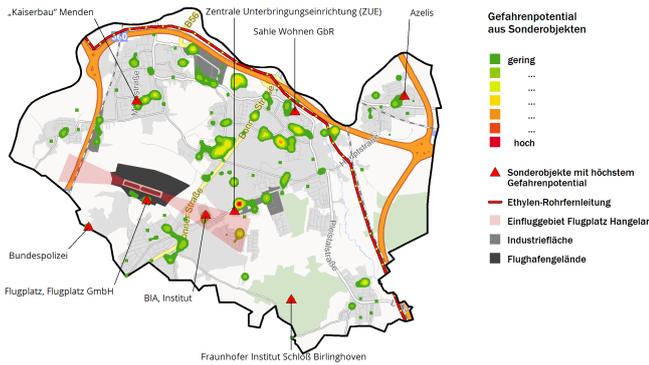
- Grundsätzlich flaches Gelände
- Sieg im Norden als relevantes Fließgewässer
- Hochwassergefahren entlang der Sieg

Flächennutzung



- Überwiegend besiedelte Fläche und landwirtschaftliche Nutzung
- Brandbekämpfung im besiedelten Bereich relevant

Sonderobjekte



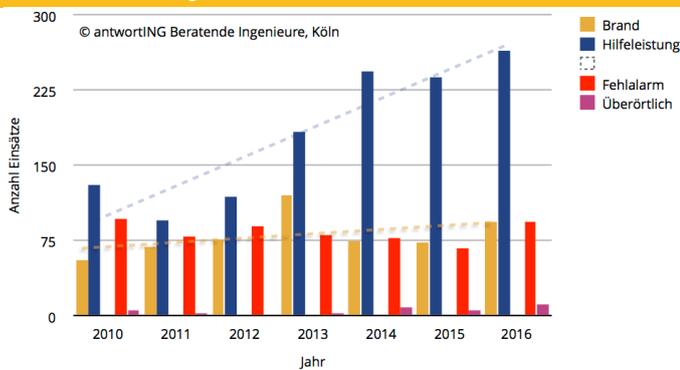
- 8 besonders relevante Objekte
- Verteilung im gesamten Stadtgebiet

Löschwassersituation

- Die Löschwassersituation in der Stadt Sankt Augustin ist noch als weitgehend gesichert zu betrachten. Allerdings zeigen die Entwicklungen der letzten Jahre in vielen Kommunen, dass die Trinkwasserversorgung nicht mehr bedingungslos als Löschwasserversorgung geplant werden kann. Mittel- und langfristig sind daher Maßnahmen zu ergreifen, welche auch in Zukunft die Löschwasserversorgung sicherstellen.

Perspektive: Abkehr vom (privaten) Trinkwassernetz als Löschwasserlieferant (für gering besiedelte Gebiete)

Risikoanalyse: Einsatzaufkommen



- Hohes Einsatzaufkommen (ca. 1 Einsatz pro Tag)
- Steigende Einsatzzahlen

Risikoanalyse: Einsatzaufkommen

WISSEN



Kühltürme des Braunkohlekraftwerkes der Vattenfall AG in Jämschwalde (Brandenburg).
© Photo: K&W

Dienstag, 31. Oktober 2017

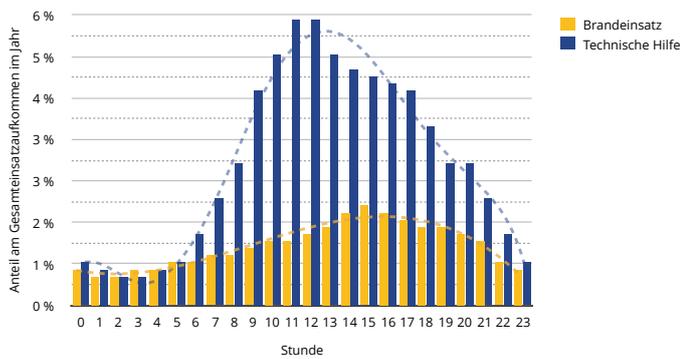
Katastrophale Klimafolgen

Erdtemperatur könnte um drei Grad steigen

Schlechtes Zeugnis für Politiker und Bürger: Experten haben berechnet, dass Treibhausgase viel massiver gesenkt werden müssen als geplant, um einen katastrophalen Klimawandel abzuwenden.



Risikoanalyse: Zeitliche Verteilung



- Üblich: Hohes Aufkommen tagsüber mit starkem Anstieg am Vormittag.
- Wesentlich mehr Hilfeleistungen als Brände



Risikoanalyse: Gleichzeitigkeit

Zeit zwischen zwei Verlustereignissen	alle Einsätze (stadtweit)		Einsätze mit hohem Bedarf (stadtweit)	
	Einsatz-überschneidung	Rüstzeitüberschneidung (5 Tage)	Einsatz-überschneidung	Rüstzeitüberschneidung (5 Tage)
Tage	10,7	0,9111	119,7	4,2
Jahre	0,0	0,0025	0,33	0,011

redundante Vorhaltung von Einsatzkleidung notwendig

gegenseitige Absicherung notwendig.



Szenarien und Schutzziele

Szenario
Brand

- Brand im 2. OG eines mehrgeschossigen Wohnhauses
- Personen vermisst
- Ausbreitungsfahrer
- Verrauchter Treppenraum

mindestens LF 10

Szenario
Technische Hilfeleistung

- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.

mindestens HLF 10

vollständig: Zug

antwortING
BERATENDE INGENIEURE

Szenarien und Schutzziele

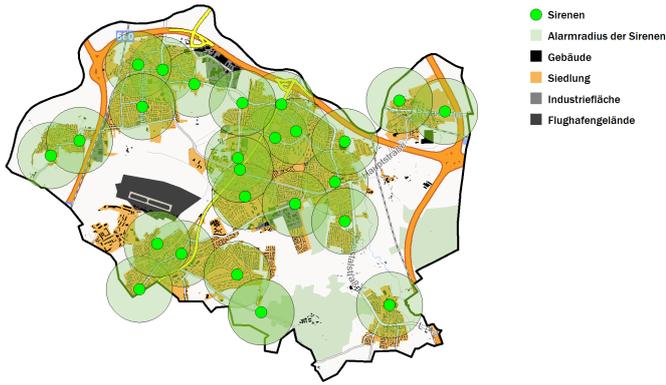
Funktionen



TEIL 2 GEFAHRENABWEHRPLANUNG DIE LEISTUNGSFÄHIGE FEUERWEHR

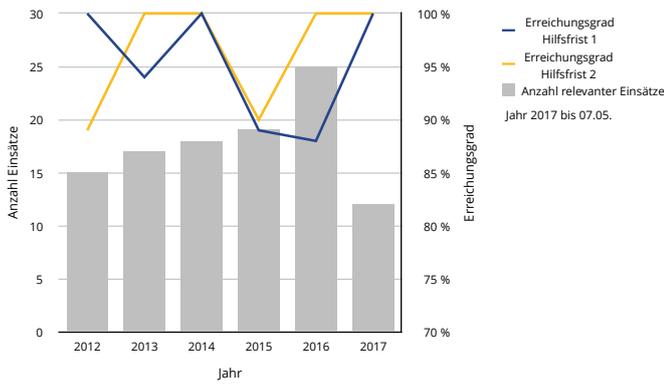
antwortING
BERATENDE INGENIEURE

Alarmierung und Warnung



antwortING
BERATENDE INGENIEURE

Leistungsfähigkeit der Feuerwehr



antwortING
BERATENDE INGENIEURE

Verfügbarkeit der Einsatzkräfte

Einheit	Tagsüber für Einsätze verfügbar			
	Ja	Nein	eingeschränkt*	keine Angabe
Buisdorf	3	10	16	0
Hangelar	10	11	9	0
Meindorf	14	0	0	18
Menden	20	0	0	21
Mülldorf	10	18	10	1
Niederpleis	7	21	18	0
Gesamt	64	60	53	40

* Die eingeschränkte Verfügbarkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass die betreffenden Einsatzkräfte z.B. im Schichtdienst arbeiten und daher nicht für jeden Einsatz uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

antwortING
BERATENDE INGENIEURE

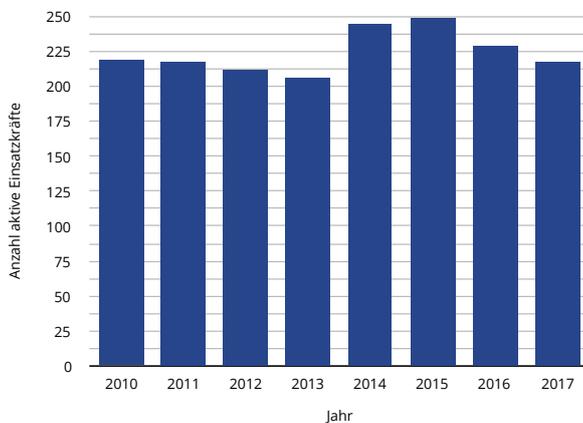
Standorte der Feuerwehr

Standort	Maßnahmen
Buisdorf	keine
Hangelar	Änderungen zur Sicherstellung eines sicheren Feuerwehrdienstes
Meindorf	neu errichten, da erheblich zu klein
Menden	Änderungen zur Sicherstellung eines sicheren Feuerwehrdienstes
Mülldorf	Umbau und Integration der FZT in Form einer Waschhalle
Niederpleis	Änderungen zur Sicherstellung eines sicheren Feuerwehrdienstes

Fahrzeugkonzept

Einsatzkategorie	Basis	Erweitert
Brandschutz	LF 10	LF 20
Technische Hilfe	HLF 10	HLF 20 od. RW
Hubrettung	DLK	
Gefahrstoff	Einsatzmittel Brandschutz	GW-Gefahrgut
Atemschutz	GW-Logistik	
Logistik	MTF	GW-Logistik
Einsatzleitung	KdoW, LF	ELW
Wasser	Einsatzmittel Brandschutz	RTB

Personal - Übersicht



Personal - Übersicht

Dienstgrad	Buisdorf	Hangelar	Meindorf	Menden	Mülldorf	Niederpleis	stadtweit
JF	16	13	9	17	21	14	90
FMA			1		2		3
FM	1	7	6	5	10	5	34
OFM	5	3	1	7	5	7	28
HFM	8	3	8	7	5	7	38
UBM	8	10	10	15	10	16	69
BM			1	1	1	1	4
OBM	2	1	2		1	2	8
HBM	3	4	2	4	3	3	19
BI	2				1		3
BOI		1	1	2		2	6
StBI		1			1	2	4
KBM						1	1
Aktive	29	30	32	41	39	46	217
Aktive mit JF	45	43	41	58	60	60	307

jede Einheit über 3-facher Gruppenstärke Verfügbarkeit grundsätzlich gewährleistet

Personal - Qualifikationskonzept

☛ Mindestens je Einheit (Zahl notwendiger Kräfte):

- ☛ 9 Einsatzkräfte (21)
- ☛ 4 AGT (12)
- ☛ 1 GF (3)
- ☛ Maschinisten in gleicher Zahl wie Einsatzfahrzeuge (dreifach)

☛ Stadtweit (Zahl notwendiger Kräfte):

- ☛ 3 Zugführer (6)
- ☛ 1 Verbandsführer (3)

Personal - Qualifikation

Qualifikation	Buisdorf	Hangelar	Meindorf	Menden	Mülldorf	Niederpleis	stadtweit
Truppmann	15	13	14	16	22	17	97
Trupführer	6	10	10	15	9	16	66
Gruppenführer	7	5	5	5	6	6	34 ✓
Zugführer	1	0	0	0	2	1	4 ✓
Verbandsführer	0	1	1	2	0	4	8 ✓
Drehleitermaschinist	1	0	1	3	10	1	16 ✓
Maschinist	9	12	11	20	14	25	91 ✓
G26 tauglich	17	20	16	28	27	27	135 ✓

Personalkonzept

Qualifikation	Buisdorf	Hangelar	Meindorf	Menden	Mülldorf	Niederpleis	FTZ
Einsatzkräfte	27	27	27	27	27	27	/
Atemschutzgeräteträger	12	12	12	12	12	12	alle
Maschinist	6	9	3	9	6	9	alle
Drehleitermaschinist	0	0	0	0	3	0	3
Gruppenführer	3	3	3	3	3	3	3
Zugführer	9						/
Verbandsführer	3						/

Wesentliche Maßnahmen

- Neubau des Standortes Meindorf
- Umbau des Standortes Mülldorf
- Verbesserung der Sicherheit an den Standorten Hangelar, Menden und Niederpleis
- Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen gemäß Konzept
- Kontinuierliche Jugendarbeit und Mitgliederwerbung
- Prüfung der Einrichtung einer Einheit im Stadtbezirk Birlinghoven
- Prüfen der Einrichtung einer Tagesalarmbereitschaft am Fraunhofer Institut Schloß Birlinghoven
- Georeferenzierte Dokumentation der Löschwasserversorgung

Ergänzend

Die Arbeit von SAE (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) in Städten und Gemeinden

04.09.2018 09:00 - 04.09.2018 15:30 in Wuppertal

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aufgaben und Strukturen eines Stabes für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) auf kommunaler Ebene kennen zu lernen. Dabei werden Handlungsmöglichkeiten zum Aufbau und zur Struktur aufgezeigt. Außerdem werden in dem Seminar die Schnittstellen zum Krisenstab des Kreises und Abstimmungsprozesse besprochen und anhand von Beispielen näher erläutert.

Zielgruppe

Führungskräfte in Feuerwehren kreisangehöriger Städte und Gemeinden, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die in einem Stab außergewöhnlicher Ereignisse mitarbeiten oder zukünftig mitarbeiten werden

Ort

VdF Geschäftsstelle, Windthukstr. 80, 42277 Wuppertal

Datum

04.09.2018

Uhrzeit

09:00 - 15:30 Uhr

Kosten

179 € inkl. MwSt. und inkl. Mittagsimbis und Getränken. Die Rechnungsstellung erfolgt kurz vor Veranstaltungsbeginn.

Dozenten

Ing. Frederik Schütte, Geschäftsführer der antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH, Beratender Ingenieur IK Bau NRW

und

Hanns Roesberg, Geschäftsführer Institut für Gefahrenabwehr GmbH, Ausbildung und Beratung von Krisenstäben auf unterschiedlichen Ebenen

und

Branddirektor Dipl.-Ing. Thomas Deckers, Leiter der Feuerwehr Bocholt





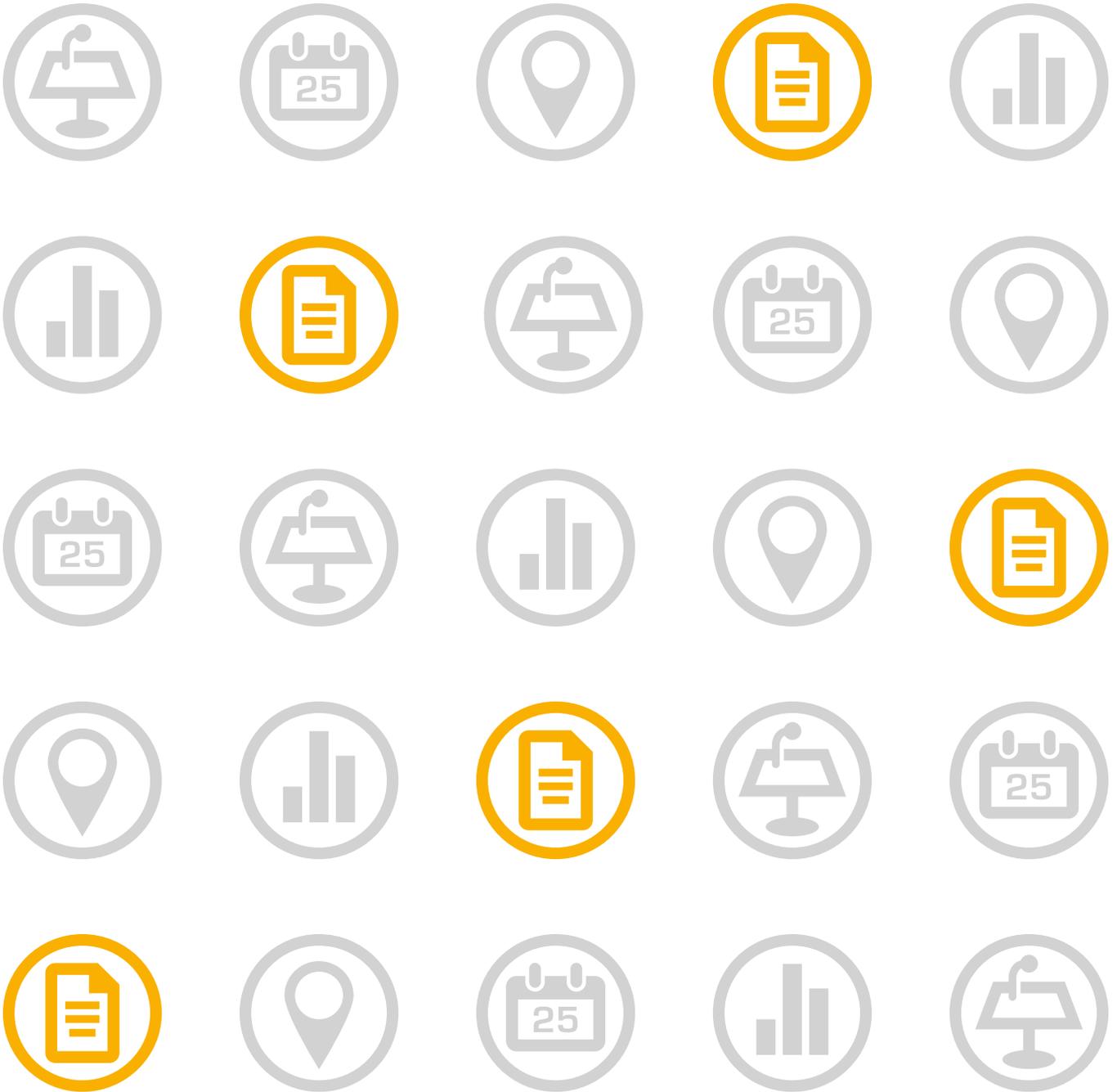
VIELEN DANK

Ing. Frederik Schütte, M.Sc.

schuette@antwortING.de
0221 337787 0



www.antwortING.de



antwortING

Beratende Ingenieure PartGmbH

Waidmarkt 11
50676 Köln

Telefon: 0221 337787-0
Telefax: 0221 337787-29

info@antwortING.de
www.antwortING.de